

Zusammenfassung Treffen Essbare Stadt, 01.12.2016, GRÜNER Raum am Kanal, Leipzig

TeilnehmerInnen:

Claudia Friedrich (heldenküche)

Claudia Maicher

Jörg Kösters (mundraub)

Kristina Weyh

Michael Berninger (DGGL Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e.V.

Landesverband Sachsen)

Sabine Roßberg (gemeinsam grün e.V.)

Sebastian Pomm (ANNALINDE gGmbH)

Thorsten Mehnert (Stiftung Ecken wecken)

Toralf Zinner (Bürgergärten im Bürgerbahnhof Plagwitz)

ZIEL: Die Essbare Stadt Leipzig niederschwellig entwickeln.

Unterziele: 1. Essbare Pflanzungen wohnortnah auf öffentlichen Flächen ermöglichen und begleiten.
2. Aktives Bekenntnis der Stadt Leipzig zur Essbaren Stadt.

STRATEGIE:

- Strukturen schaffen und finanzieren für Koordinierung, Rahmenbedingungen, Umsetzung, Beratung, Investitionen
- organisches Wachstum der Essbaren Stadt von unten befördern
- Verankerung der Flächen der Essbaren Stadt in der Nachbarschaft
- Kooperationen mit Schulen, Kitas, Senioreneinrichtungen, Bürgerinitiativen, Vereinen, etc. schaffen
- Ämter der Stadt Leipzig in Umsetzung einbinden: Amt für Umweltschutz (AfU), Amt für Stadtgrün und Gewässer (ASG), Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung (ASW)
- Wissen in die Verwaltung tragen (Lobbyarbeit)
- Stadtratsbeschluss herbeiführen: Bekenntnis Leipzig als Essbare Stadt plus konkrete Umsetzung

- Ernährungsrat für Leipzig schaffen

MASSNAHMEN:

- Plattform schaffen, wo Flächen und Akteure gemeldet werden
- Gemeinschaftsflächen mit Infrastruktur von Stadt bereitstellen, Flächenmanagement, Verstetigung
- Ansprechpartner und Anlaufpunkte schaffen und finanzieren
- Obstallmenden schaffen, Kooperation mit Schulen, Bildungsarbeit plus Nachbarschaft
- Öffentlichkeit schaffen: Erreichbarkeit aller Bevölkerungsgruppen erreichen, neben Onlineauftritten auch Pressearbeit und Flyer/Plakate
- Kräfte bündeln
- Pflanzlisten Stadt Leipzig zu Essbaren Pflanzungen hin ändern, Thema Pflanzfreiheit
- Umgestaltung Lindenauer Markt auf Nutzbarkeit für Essbare Pflanzungen prüfen (Kristina)
- Experimentierflächen vorhalten
- Verlinkung zu Essbare Stadt auf leipzig.de (braucht politischen Beschluss)
- Beauftragten der Stadt Leipzig für Essbare Stadt einsetzen (braucht politischen Beschluss)
- einheitliche Beschilderung für Flächen Essbare Stadt

ERGEBNIS:

- Koordinationsgruppe Essbare Stadt hat sich konstituiert und wird sich quartalsweise treffen. Teilnehmer sind o.g. Teilnehmer der heutigen Runde plus ggf. weitere Teilnehmer. Gewünscht sind die

Umweltverbände Ökolöwe, NABU; BUND sowie die Verwaltung der Stadt Leipzig mit AfU, ASG, ASW. Koordinierungsgruppe soll die Ziele im Blick haben und die Strategie umsetzen / auf den Weg bringen. Konkrete Maßnahmen sollten an Aktive übertragen werden.

WEITERES VORGEHEN:

- Michael informiert über Verteiler leipzigruen über Koordinationsgruppe Essbare Stadt und bietet weiteren Aktiven die Mitarbeit an. Gezielt sollen die drei Umweltverbände Ökolöwe, BUND und NABU zur Mitarbeit angefragt werden.
- Bis Ende Januar 2017 werden die Internetauftritte, vor allem auf www.leipzigruen.de, aktualisiert. Es soll sichtbar sein, was bisher in der ganzen Stadt gelaufen ist, welche Projekt und Akteure es gibt, welche Erfolge.
- **Nächstes Treffen: Donnerstag, 09.02.2017, 10 Uhr**, GRÜNER Raum am Kanal, Zschochersche Str. 59, Leipzig
- Danach: Verwaltung in Koordinationsgruppe einladen, über Dezernenten die o.g. drei Ämter anfragen.